

# Wochenblatt

## für Zschopau und Umgegend.

### Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Zschopau, sowie für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

54. Jahrgang.

Sonnabend den 22. Mai.

ersch. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und verliefert. Vierteljahrspreis 1 M. excl. Botengebühren und Postkosten.

Abonnements werden für hier mit 8 W., für auswärts mit 10 W. pro halbjährige Korrespondenz berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage der Ercheinens vorhergehenden Tages angenommen.

## An Bezahlung der Einkommensteuer pro I. Termin a. c.

wird hierdurch mit dem Bemerkten erinnert, daß gegen die Säumnigen nunmehr das Zwangsverfahren eingeleitet werden wird.  
Zschopau, am 19. Mai 1886.

Der Stadtrat.  
Edm. Walde.

### Örtliches und Sächsisches.

— Zum Besten des näher rückenden Jahresfestes der Gustav-Adolf-Stiftung werden von nächstem Sonntag, Kantate, ab die Becken vor den Kirchthüren aufgestellt sein, um jedem Kirchgänger Gelegenheit zu bieten, zur würdigen Ausstattung dieses Festes und dadurch mittelbar auch zur Förderung des edlen Werkes an den evangelischen Glaubensbrüdern selbst etwas beizutragen.

— Dem Vernehmen nach findet am 5. Juni in hiesiger Stadt die diesjährige Konferenz der Seminar Direktoren statt. In den Kreisen der Seminarlehrer wird mehr und mehr der Wunsch laut, daß sich diese Versammlung zu einem sächsischen Seminarlehrtag erweitern möge, ähnlich den entsprechenden Versammlungen der Lehrer an den Gymnasien und der Realschulmänner. Die gegenwärtige Einrichtung der Direktorenkonferenz ist der Bildung eines Seminarlehrtags allerdings mehr hinderlich als förderlich.

— Nur wenigen dürfte bekannt sein, daß die letzte Königsparade der kgl. Kasse abermals beträchtliche Kosten verursacht, da Sr. Maj. der König aus seiner Privatschatulle jedem Soldaten, der an der Parade teilgenommen, einen Zuschuß von 50 Pf., jedem Unteroffizier einen solchen von 1 M. zc. bewilligt.

— Die evangelisch-lutherische Landessynode unterzog in ihrer Sitzung vom Mittwoch den Erlaß Nr. 13, betreffend die Jahresberichte über die kirchlichen Zustände des Landes, einer Besprechung. Ein Antrag des Amtshauptmanns Dr. Fischer u. Gen., dahin gehend, das Landeskonsistorium möge in Erwägung ziehen, ob nicht die Errichtung von Lokalstatuten in Gemäßheit von § 13 der Trauordnung (Ehrenprädiat) durch Entwerfung eines Normalstatuts zu befördern sein möchte, wurde angenommen. Im übrigen beschränkten sich die aufstretenden Redner darauf, in Bezug auf die Beaufsichtigung des Religionsunterrichts und die Hebung der Katechismusunterredungen eine Reihe von Wünschen auszusprechen, z. B. Vermehrung der wöchentlichen Religionsstunden, besondere Berücksichtigung des Unterrichts in der biblischen Geschichte, Förderung der Kindergottesdienste. Mit der im letzten Abschnitte des dem Erlasse beigefügten Aufsatze kundgegebenen Absicht des Landeskonsistoriums, Kandidaten der Theologie in vermehrtem Maße amtierenden Geistlichen zur Unterstützung beizugeben, erklärten sich alle Redner einverstanden.

— Dem Vernehmen nach beabsichtigt die kgl. sächs. Staatseisenbahnverwaltung im Vereine mit den betreffenden Anschlußbahnen im Monate Juli — jedenfalls zum Beginn der Gerichts- und Schulfestien — einen Extrazug zu sehr ermäßigten Fahrpreisen von Dresden, Leipzig, Chemnitz zc. über Reichenbach, Eger, Pilsen, Budweis nach Linz, Salzburg, den Salzammergutsees, Villach, Pontealba, eventuell Triest zu veranstalten. Eine derartige Extrafahrt zu billigen Preisen nach den an Naturschönheiten so reichen Gegenden Salzburgs, Tirols, Steiermarks wird zweifellos in den weitesten Kreisen lebhaften Anklang finden.

— Die Schulvorstände und alle sich dafür

Interessierenden werden wiederholt auf die im Verhandlungsloale der königlichen Amtshauptmannschaft Zschopau ausgestellten Schulbänke mit gußeisernem Gestell und Einzelsitzen zum Aufklappen nebst Kinderpult aus der renommierten Dresdner Schulbankfabrik von A. Lidroth & Co. mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Besichtigung derselben während der Expeditionszeit der Amtshauptmannschaft jedermann unentgeltlich gestattet ist, daß dieselben aber voraussichtlich nur noch einige Wochen ausgestellt sein werden.

— Dem in Zschopau so schwer verunglückten Maschinensführerlehrling Schneider, welcher gegenwärtig im Stadt Krankenhaus in Chemnitz liegt, ist zur Zeit noch kein Glied abgenommen worden, im Gegenteil hegen die Aerzte die Hoffnung, von Amputationen absehen zu können.

— Im Warmbad bei Wolkenstein ziehen die ersten Kurgäste ein; manche dort während des Sommers Kur und Erquickung genießende Besucher sahen sich in letzteren Jahren von immer wachsendem Zugzuge Heilung oder Sommerfrische bedürftiger Gäste umgeben; denn in der That bewährt sich nicht allein die Badequelle, welche denen zu Gastein, Pfäfers oder dem Steinbade zu Teplitz gleichkommt, gegen Nervenleiden, Lähmungen, Rheumatismus u. dgl. als eine der wirksamsten, sondern auch die romantische Gegend übt eine immer allgemeiner Anziehungskraft aus. Dabei ist die Lage des Warmbades selbst und seiner nächsten Spaziergänge eine so geschützte und die Luft ist so rein und würzig, daß selbst Lungentranke zu neuem Wohlsein gelangen. Die Delonomie liefert vorzügliche Milch, auch verschiedene Mineralwässer sind vorrätig. Postverkehr ist täglich drei Mal, der Bahnhof Wolkenstein ist etwa 45 Minuten entfernt, zu weiteren Ausflügen sind auch billige Wagen bereit. Der früher von fürstlichen Personen Sachsens wiederholt benutzte Kurort konnte im vorigen Jahre ein Erinnerungsfest an 500jähriges Bestehen feiern. Wie aber, den Bedürfnissen der Neuzeit entsprechend, die jetzige Badeverwaltung bisher fortschreitenden Verbesserungen, namentlich in inneren Einrichtungen von Wohnungen und Bädern, alle Aufmerksamkeit gewidmet hat, so wird die diesjährigen Besucher besonders die Herstellung eines, zumal bei ungünstigem Wetter oft gewünschten neuen, geräumigen Gartensaales erfreuen. Auch ist es eine dankenswerte Veranstaltung, daß von jetzt an drei Mal während des Sommers Gottesdienst im Bade gehalten werden wird. Ungeachtet aller Aufwendungen von Seiten der Badeverwaltung erleichtern die früheren billigen Preise die Benutzung des Warmbades. Nähere Auskunft enthält eine Druckschrift, welche Anfragenden vom Direktor Louis Uhlig daselbst übersendet wird, an den man auch wegen Bestellung von Wohnung und Abholung vom Bahnhofe sich zu wenden hat. Ärztliche Beratung erteilt Dr. Kay in Wolkenstein, welcher auch täglich im Bade zugegen ist.

— Die Bauhätigkeit in Chemnitz verspricht in diesem Jahre wieder eine außerordentlich große zu werden. Von der Baupolizeibehörde sind bis jetzt bereits 190 Baugenehmigungen erteilt

worden, darunter 53 zu Vorderwohngebäuden, 52 zu größeren Nebengebäuden, 7 zu größeren Fabrikanlagen, 11 zu Dampfesselanlagen und zu verschiedenen anderen Vergrößerungs- und Veränderungsbauten.

— Letzten Sonntag sahen in Langenau zwei an dem dortigen Siegelstein Neubau vorübergehende Knaben in einer gefüllten Kalkgrube etwas sich bewegen. Schnell eilten die beiden Knaben hinzu und sahen nun einen Kindesarm hervorragen. Trotz ihrer Sonntagskleider zogen die beiden Knaben den kleinen Weltbürger aus der Kalkmasse heraus, welche denselben schon so weit eingehüllt hatte, daß der Kalk zu Mund und Ohren eingedrungen war. Den entschlossenen Knaben ist die Rettung des kleinen, dreijährigen Jungen zu danken.

— In Sayda hat sich dieser Tage eine Ortsgruppe des deutschen Schulvereins gebildet.

— Das Landesgefängnis Hohenek bei Stollberg, in welchem weibliche Verbrecher untergebracht sind, wird gegenwärtig erweitert und in größerem Maße befestigt, um später die Umwandlung in ein Zuchthaus zu erfahren. Zu dem Erweiterungsbau sind von der kgl. Staatsregierung 500 000 M. bewilligt, und der Bau dürfte im Laufe dieses Jahres vollendet werden. Nach den Regierungsbeschlüssen werden die jetzigen Insassen der Gefangenenanstalt Hohenek später nach Waldheim übergeführt und dann in ersterer vorzugsweise männliche Individuen untergebracht werden.

— Eine Frau Auguste verw. Pohlant, welche am 1. Februar d. J. in Dresden verstorben ist, hat der Stadt 30 000 M. vermacht, und zwar 20 000 M. dem Siechenasyle und je 5 000 M. dem Stadtwaisenhaus und der „Wohlgemeinten Stiftung“ bestimmt. Es sollen in diesen Anstalten von den Zinsen genannter Kapitalien Freistellen gründet werden.

— Der fünfte Hauptgewinn, der Landeslotterie 100 000 M., fiel auf Nr. 7664 in die Kollektion von Oskar Richter in Leisnig. Von sämtlichen Bezahlungen sind 8 in Leisnig geblieben und 2 nach Berlin verkauft worden. Die glücklichen Gewinner befinden sich insgesamt in solchen Verhältnissen, daß ihnen ein solcher Vermögenszuwachs recht wohl zu gönnen ist.

— In Markranstädt waren Pfingsten 1885 290 Briefe mit 5 Pf. aufgeliest worden, deren Absender der Lotteriekollektor M. in Hamburg war. Wegen Uebertretung der Postgesetze wurden deshalb in Leipzig in zweiter Instanz verurteilt der Botenfuhrmann B. von Markranstädt, der Agent Sch. in Leipzig und der Lotteriekollektor M. in Hamburg zu je 174 M.

— Als am 16. d. der Lehrer Erler aus Kusdorf bei Leisnig in einen Gasthof sich begeben wollte, um das Mittagmahl einzunehmen, fiel gerade das aufgehängene Beil eines am Dache arbeitenden Zimmermannes herunter und traf den Tischgast so unglücklich in den Hinterkopf, daß die Hirnschale nicht unbedeutende Verletzungen erlitt und Erler bewußtlos davongetragen wurde.

— Die am Mittwoch stattgefundene Generalversammlung der Aktionäre der Gaschwig-Neu-

selwiger Eisenbahn beschloß den Verkauf der Bahn an den sächsischen Staat unter den vom Landtag genehmigten Bedingungen.

Am vergangenen Freitag Abend hat sich der Braumeister Lindner in Neukunnersdorf bei Löbau, ein Mann von 29 Jahren, in seiner Brauerei, als er beabsichtigte, das kochende Bier aus der Braupanne in das Kühlgeschloß laufen zu lassen, derart verbrüht, daß er tags darauf sterben mußte. Er hat zu dem Ablassen des Bieres ein Rohr benutzt, welches sich wahrscheinlich durch einen Anstoß aus seiner Lage verrückt hat, sodaß dadurch dem Unglücklichen die kochende Flüssigkeit über den Körper gelaufen ist. Er hinterläßt Frau und 3 Kinder.

### Vom Reichstage.

S. v. 20. Mai. Der Reichstag trat ein in die zweite Lesung der Zuckersteuervorlage, welche einen Steuerfuß von 1,70 und eine Exportvergütung von 18 Mark bis zum 30. September 1887, später von 17,25 vorschlägt. Die Abg. Witte und Barth beantragen, es bei dem bisherigen Steuerfuß von 1,60 M. zu belassen und die Exportvergütung auf 17, resp. 16 M. festzusetzen. Abg. Trimborn ist für die Vorlage, die ein unzweifelhafter Vorzug gegenüber dem letzten Reichstagsbeschlusse sei, und gegen den Antrag Witte, der die Industrie schwer schädige. Abg. Dechselhäuser ist namens der Nationalliberalen für die Vorlage. Abg. Witte befürwortet seinen Änderungsantrag, welcher die Sicherheit der Einnahmen nicht beeinträchtigt. Finanzminister v. Scholz bittet, die Anträge Witte und Barth abzulehnen, die der Zuckerindustrie neue tiefe Wunden schlagen würden. Abg. Kohlhand ist gegen die Erhöhung der Steuer, welche die Konkurrenz mit dem Auslande unmöglich mache. In der weiteren, von den Abgg. Barth, Hellborn und dem Finanzminister geführten Debatte werden die Anträge Witte und Barth abgelehnt und alle einzelnen Paragraphen des Gesetzes in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.

### Vermischtes.

\* Die drei Kamerun-Regen, welche in die Dienste der deutschen Marine getreten und kürzlich in Kiel eintrafen, bewegten sich am Sonntag unter Führung eines Matrosen und eines Sergeanten des 2. Garde-Regiments in den Straßen Berlins. In der Uniform der Marine boten sie, nachdem schon eine Zeit lang Photographien von ihnen in verschiedenen Kunsthandlungen ausgegangen, nichts Geradeszu Ausserordentliches. Sie schienen ihr Augenmerk mehr auf die ihnen begegnenden Berliner und die Pferdebahnen als auf die hohen Gebäude zu richten. Ihre Haltung ist eine vollständig stramm militärische.

\* Zur Warnung des Publikums erläßt das kgl. Polizeipräsidium in Berlin wiederholt nachstehende Bekanntmachung: „Der ehemalige Uhrmacher, später Photographengehilfe Richard Mohrmann (aus Roffen im Königreich Sachsen) welcher als Wandwurm-Heilbeflissener sein Geschäft lange Jahre im Umherziehen betrieb, bis dies

durch die Reichsgewerbeordnung verboten wurde, empfiehlt sein Wandwurmmittel seit einigen Tagen wieder an den hiesigen Anschlagssäulen. Dieses Mittel kostet nach der Arzneitaxe 1 M. 20 Pf., wie durch den Obergesundheitsrat zu Karlsruhe festgestellt ist, und wird von Mohrmann zu 10 M. verkauft.“

\* Eine reiche Amerikanerin fuhr kürzlich im offenen Wagen den Boulevard Hausmann in Paris entlang, als sich plötzlich ein junger Mann auf den Wagen schwang und ihr eine mit Brillanten besetzte Hutnadel aus dem Haar riß und damit fortstürzte. Auf das Geschrei der Dame wurde der Mann verfolgt und auf die Wache gebracht, wo er erklärte, er sei brotlos und finde es ganz in der Ordnung, daß er auf Kosten der übermäßig Reichen lebe.

\* Catania, 20. Mai. Auf dem Aetna haben sich 11 Krater geöffnet, darunter drei von erschreckender Größe. Die Lava ergießt sich 200 Meter breit. Der Centralkrater speit bloß Dämpfe und Asche aus. An einigen Punkten dauern die Erdbeben fort.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung, Montag den 24. Mai a. c. nachmittags 6 Uhr. Tagesordnung: 1) Ratmitteilung, die Herstellung eines direkten Kommunikationsfahrweges nach Krumbornsdorf betr.; 2) Raträthäußerung, den letzten Viehmarkt betr.; 3) Justifikation der von den Hartmannschen Erben abgelegten Stückrechnung über die Armentasse; 4) Ratsbeschluss, die allgemeinen Bedingungen für die Ausführung der Bauarbeiten und Lieferungen bei den für die Stadt- und Schulgemeinde auszuführenden Bauten betr.; 5) desgl., den Anlauf einer ungangbaren Verghalde zur Gewinnung von Straßenbaumaterial betr.; 6) desgl., eine für Reinigung der Turnhalle dem Schulhausmann ausgelegte Vergütung betr.; 7) desgl., ein Fixum für die anzustellende Stellvertreterin der Leichenfrau betr.; 8) desgl., den zur Besoldung eines Hilfsgeistlichen der Pfarodie erforderlichen Zuschuß betr.; 9) Berichterstattung über den Stand des Schulbaues. Emil Lange.

### Stadtbibliothek

geöffnet Sonntag vorm. von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Cantate.

Allgem. Beichte und Kommunion früh <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Uhr. Fr. Past. Wolf.  
Vormittags <sup>1</sup>/<sub>9</sub> Uhr predigt Fr. Dial. Jäger über Jak. 1, 13—18.  
Nachmittags 1 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirm. männlichen Jugend. Fr. Past. Wolf.  
Vorm. und Nachm. werden die Beiden ausgelegt zur Annahme von Gaben aus Anlaß des Jahresfestes der Gustav-Adolf-Stiftung.  
Dienstag <sup>1</sup>/<sub>9</sub> Uhr Beicht- und Abendmahlsgottesdienst. Fr. Dial. Jäger.  
Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirche. Fr. Dial. Jäger.  
Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde in Wischdorf. Fr. Dial. Jäger.

Getraute: Friedrich Hugo, F. Ch. Herrmanns, Bahnw. S. — Klara Melitta, F. G. Dammers, Fabrikarb. L. — Franz Oskar, R. G. Wunderlich, Web. S. — Ernst Richard, F. C. Morzensterns, Handarb. S. — Emma Martha, M. G. Loyes, Web. L. — August Paul, A. F. Crusius, B. u. Webmstr. S. — Karl Bernhard, G. Mädlers, Maschinensühr. S. — Emil May, F. M. Erlers, Böttch. in Wischdorf S. — Paul Erich, R. F. Gzmanns, Hausbes. u. Bäckermstr. in Wischdorf S. —  
Getraute: F. D. Donat, B. u. Web. h., Geschied. m. A. F. C. verw. Homilius, geb. Schönerstedt h. —  
Verd.igte: F. W. Ulrich, B. u. Webmstr., ein Witwer, 87 J. 9 M. 15 T. — R. F. Nais, Web. j. S., 4 M. 19 T. — R. G. Rengers, Schneid. j. T., 6 M. 9 T. — S. M. Weber, R. F. Webers, Oberkleid. in Wischdorf j. T., 16 J. 5 M. 17 T. — Fr. F. W. Ulrich, weil. R. G. Ulrichs, Strypmstr. in Schl. — Porstendf. hinterl. Witwe, 70 J. 4 M. 2 T. —

### Am Sonntag Cantate werden kirchlich aufgebeten:

Franz Robert Görner, Wirtschaftsgch. u. G. in Gornau, Karl August Görner, Erbgerichtsbef. das., 2. ehel. S. und Amalie Ida verw. Gahut geb. Pröger, weil. Gottlieb Friedrich Prögers, Gutbes. in Gornau, hinterl. 2. ehel. T. und des weil. Friedrich Robert Gahut, Strumpfstuhlbes. das., hinterl. Witwe.

### Marktpreise in Chemnitz vom 19. Mai.

Weizen	8. 50 <sup>h</sup> bis 10. 05 <sup>h</sup> Pf.)
Roggen	7. 10 . . . 7. 60 . . . )
Braugerste	7. 50 . . . 8. 50 . . . )
Futtergerste	5. 75 . . . 6. 50 . . . )
Hafer	7. 10 . . . 7. 50 . . . )
Kartoffeln	2. . . . . 2. 40 . . . )
Butter	2. 20 . . . 2. 90 . . . 1 Ro.

### Gewinne

5. Klasse 109. Königl. sächs. Landes-Lotterie. (Ohne Gewähr.)

Gezogen in Leipzig am 19. Mai 1886.

100000 Mark auf Nr. 7664.
30000 Mark auf Nr. 59107 84142.
15000 Mark auf Nr. 1518 86706.
5000 Mark auf Nr. 31444 37982 68761.
3000 Mark auf Nr. 760 7105 7461 12074 13501 13692 14490 17470 20751 21388 21678 22151 27450 33376 33986 36176 40804 40910 48997 51460 53725 55469 50936 58904 60160 60208 60741 61175 64438 67677 69346 70707 73266 77536 77813 79827 79878 86652 87535 88809 92468 93790 97090.

Gezogen in Leipzig am 20. Mai 1886.

150000 Mark auf Nr. 70942.
15000 Mark auf Nr. 62733 72547.
5000 Mark auf Nr. 8309 52701 53555 97401.
3000 Mark auf Nr. 939 6601 9452 16113 19109 19185 19467 19773 20220 20925 23400 24222 24430 25957 26679 30031 30497 35217 41995 44876 48965 49999 51541 53155 62788 64689 68400 73958 75556 76333 76993 78153 80827 81286 85945 87634 90465 93092 94009.

### Volksküche,

Marienstraße 92.

Sonnabend: Pöckelfleisch mit Klößen.  
Montag: Rindfleisch mit Nudeln.

**Tüchtige Maurer** finden dauernde Beschäftigung **Bahnhochbauten Willichthal.** Annahme bei Maurerpölier Böhm daselbst.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird zum sofortigen oder späteren Antritt ein **ehrliches, zuverlässiges**

### Mädchen

gesucht.

Minna Dehne, Albertstr. 16.

### Ein Mädchen

von 14—15 Jahren wird zu mieten gesucht.

Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

### Wohnungen mit und ohne Kost

für die Mitglieder des Herrn Theaterdir. Clar werden gesucht und schriftliche Anmeldungen in der Expedition d. Bl. angenommen.

### Ein möbliertes Zimmer,

prachtvolle Lage, ist zu vermieten bei

E. Dähne.

### Ein Logis

mit Zubehör ist zu vermieten

Königsstraße 112.

Eine kleine freundliche Oberstube mit Schlafstube ist sofort zu vermieten

Johannisstraße 422.

Eine kleine Oberstube mit Zubehör (vorn heraus) ist zu vermieten Schützenstraße 329.

Eine Oberstube mit Boden- und Stubenkammer ist vom ersten Juni an zu vermieten Johannisstraße 572.

4500 bis 6000 Mark sind baldigst auf erste Hypothek zu verleihen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

1500 Mark auf erste sichere Hypothek bis 25. Mai gesucht. Wo, zu erf. i. d. Exped. d. Bl.

Ein <sup>1</sup>/<sub>2</sub> breiter Webstuhl steht zu verkaufen Marienstraße 83.

### 25 Stück Cops-Risten

sind zu verkaufen.

Zwirnerer Müller.

### Zwei fette Schweine

verkauft E. Richter, Königsplatz 254.

### Stiefmütterchen,

prachtvolle Farben, Stück 2 Pf., sowie verschiedene Sorten Nelken, Röschen in Rot und Weiß und verschiedene andere Sachen, Gemüse- und Blumenpflanzen billigt bei

Louis Dähne.

### Prima Petroleum und Solaröl,

billigt zum Abschluss für Herbst, empfiehlt

Th. Feinig, Krumbornsdorf.

Ephen, klein-blättrig, das Beste für Gräber, sowie Lebensbäume, Verbenen, das Dvd. 1 Mark, Pelargonien, bunt-blättrige und gefüllte Sorten, das Dugend 2 Mark 50 Pf., Fuchsen, starke Pflanzen, das Dugend 2 M. 50 Pf., und viele andere Pflanzen empfiehlt billigt

L. Dähne, Gärtnereibesitzer, Bleichweg 260 B.

### Frische Bratheringe,

à Faß enthaltend garantiert 80 Stück = 4 M.,

à Blechdose ca. 35 Stück = 2 M.,

im einzelnen billigt,

empfehlen in feinsten Qualität

August Geh.

Große lebende Aale und Forellen empfiehlt bestens

Wilhelm Hauck.

Preißelbeeren und Himbeersaft

empfehlen Wilhelm Hauck.

Frischgeschlachtetes Rindfleisch,

à Pfd. 50 Pf.,

empfehlen

Th. Graupner.

Frisches fettes Rindfleisch,

à Pfund 50 Pf.,

empfehlen

Ernst Soller.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Heinrich Grundmann, Weber aus Fischpau, am 17. d. M. in Niedereinsiedel verstorben ist.

Gesch. Grundmann.

**Ausstellungs-Lotterie**  
 Weimar 1886, in drei Klassen.  
 15000 Gewinne im Werthe 750000 Mark  
 darunter Hauptgewinne im Werthe von  
 60000 M., 40000 M., 30000 M., 20000 M.  
 3x10000 M., 4x5000 M., 7x3000 M. u. o. 10., u. o. 10.  
 Erste Ziehung am 6. und 7. Juli d. J.  
 Loose à 1 Mk. 11 St. 10 M., Vollloose für alle 3 Ziehungen à 5 M., 11 St. 50 M., verwendet  
 Der Vorstand der Ständigen Ausstellung, Weimar.  
 Loose sind auch zu haben bei:

C. G. Nestler und Hermann Köhler in Zschopau.

**Billige Möbel,**  
 Spiegel, Sofas und Matratzen  
 empfiehlt in größter Auswahl  
 das Möbelmagazin von  
**Moritz Fischer.**  
 Auch auf Abzahlung!

Mein Lager in Hüten, Mützen und Schlipsen halte angelegentlichst empfohlen. **Bernhard Schmidt, Kürschner.**  
 Dauerhafte Arbeitsmützen zu den billigsten Preisen.

**Günstige Gelegenheit**  
 zum Einkauf von  
**Betten-Ausstattungen.**  
 Einige kolossale Partien  
**Bettfedern,**

vorzügliche vorjährige Sommerware, von lebenden Gänsen habe durch Einkäufe in Böhmen und Ungarn im Monat September zu wirklich auffallend billigen Preisen erworben und empfehle, so lange der Vorrat reicht,  
**Bettfedern und Dauen,**  
 à Pfd. 75, 120, 180 und 250 Pfg., hochfein, unter meiner eigenen Aufsicht gerissen nur 325 Pfg.,  
**fertige neue Betten**  
 mit garantiert neuen Bettfedern reichlich gefüllt, à Gebett (Ober- und Unterbett und Kissen) 23, 26 und 30 Mark,  
**hochfeine Herrschaftsbetten,**  
 à Gebett 42, 50 und 55 Mark.

**Großes Lager fertig genähter Inletts, Bezüge und Strohsäcke.**  
**Adolph Kirschberg,**  
 Chemnitz,  
 Renmarkt u. innere Johannisstr.-Ecke.

**Vilioneje,** gegen Sommerprossen, Leberflecken etc., 1/2 Flc. 3 M., 1/3 Flc. 1,50.  
**Dr. Extrakt,** entfernt sofort Bartspuren bei Damen etc., à Flc. 2,50.  
**Chines. Haarfärbemittel,** zum Färben der Haare, 1/2 Flc. 2,50, 1/3 Flc. 1,25.  
**Bartpomade,** zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopshaarwuchs anwendbar, 1/2 Dose 3 M., 1/3 Dose 1,50.  
**Sau Athenienne,** beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schininen und erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs, à Flc. 1,50.  
 Depot bei **Rothe & Co., Berlin S.-O.**  
**H. Köhler, Drogenhandlung.**

**Das Feinste von Kaffee**  
 wird erreicht, indem man bei Bereitung des Kaffee-Getränktes dem gemahlten Bohnenkaffee ein kleines Quantum echten Feigenkaffee von **Andre Hofer** in Salzburg (Oesterr.) und **Freilassing** (Bayern) zusetzt. Ein Versuch bestätigt.  
 Vorrätig in den meisten Kolonialwaren-Geschäften, in Zschopau bei  
**Hrn. Herm. Adler,**  
**Aug. Bäh,**  
**H. Lieberwirth,**  
**H. Reichel.**

**Birkenbalsamseife**  
 von **Bergmann & Co.** in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigentümliche Komposition die einzige medizinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **Hermann Köhler.**

**Das Bettfedern-Lager**  
**Harry Anna** in Altona  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf., prima Halbdaunen nur 1,60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 Proz. Rabatt. Nichtkonvenientes wird bereitwillig umgetauscht.

**B. Arnold,**  
 Zahnkünstler aus Frankenberg, empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne und Gebisse. Jeden Montag von früh 9 bis nachm. 5 Uhr bei **Hrn. Fris. W. Arnold** zu sprechen.

**Hamburg-Amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft**  
 Dampfschiffahrt-Adrian-Gesellschaft  
 Dampfschiffahrt-Adrian-Gesellschaft  
 Dampfschiffahrt-Adrian-Gesellschaft

**Das Feinste von Kaffee**  
 wird erreicht, indem man bei Bereitung des Kaffee-Getränktes dem gemahlten Bohnenkaffee ein kleines Quantum echten Feigenkaffee von **Andre Hofer** in Salzburg (Oesterr.) und **Freilassing** (Bayern) zusetzt. Ein Versuch bestätigt.  
 Vorrätig in den meisten Kolonialwaren-Geschäften, in Zschopau bei  
**Hrn. Herm. Adler,**  
**Aug. Bäh,**  
**H. Lieberwirth,**  
**H. Reichel.**

**Birkenbalsamseife**  
 von **Bergmann & Co.** in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigentümliche Komposition die einzige medizinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **Hermann Köhler.**

**Lose**  
 der **Dresdner Pferde-Lotterie**  
 (Ziehung am 24. Mai),  
 à Stück 3 Mark, empfiehlt  
**Hermann Köhler.**

**Mariazeiler Magentropfen,**  
 vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.  
 Unberührt bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Uebelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Wörmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalalleiden. Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchs-Anweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen größeren Apotheken. Centralversand durch Apotheker: **Carl Brady, Kremser, Oesterreich, Mähren.**  
 Echt zu haben in Einsiedel bei Chemnitz bei Apoth. Th. Mauersberger.

**Amerikanische Glanz-Stärke**  
 von **Fritz Schulz jun.,**  
 Leipzig, ist wegen hervorragender Güte und Billigkeit jedem zu empfehlen. Ueberall vorrätig. à Paket 20 Pfg.

**Wein- und Speisefarten, Wechselschemas, Rechnungsformulare**  
 sind vorrätig in der Buchdruckerei.  
 Von 5 Uhr an  
**warme Knoblauchwurst u. Knackwürstchen**  
 empfiehlt **Hugo Straube.**

**Frische Mettwurst und Appetitswürstchen,**  
 à Paar 25 Pf., empfiehlt **Hugo Straube.**  
**Spargel,** heute frisch, à Pfd. 40 u. 80 Pf.; **Voll-Vüchlinge,** à Stück 6—8 Pf.; **geräuch. Aale,** à Pfd. 150 Pf.; **Delikatessheringe** (ohne Gräten in Tomatensauce), à Dose 1,60 Mk.; **amerik. Apfelschnitte,** à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. à 28 Pf.; **böhm. Pflaumen,** à Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. à 15 Pf.; **Pflaumenmus,** à Pfd. 25 Pf.; **Preißelbeeren,** dick in Zucker, à Pfd. 35 Pf.; **hochfeine Stückchenbutter** 55 u. 60 Pf.; **Schmeerfett,** à Pfd. 70 Pf.; **Landspeck,** à Pfd. 85 Pf.; **Honig,** à Pfd. 110 Pf. ausgel. **Honig,** à Pfd. 50 Pf.; **Syrup,** à Pfd. 15 u. 24 Pf. bei **C. Kröner.**

**ff. Preißelbeeren,** 50 pCt. Zucker gelotten, à Pfd. 40 Pf.,  
**ff. Preißelbeeren,** dick eingefotten, ohne Zucker, à Pfd. 25 Pf.,  
**ff. weiße amerik. geschälte Äpfel,** à Pfund 30 Pfg.,  
**ff. türkische Pflaumen,** in zwei Qualitäten, à 24 und 20 Pf.,  
**ff. Süßkirschen,** à Pfd. 30 Pf.,  
**ff. neue Ameiseneier,** à Pfd. 100 Pf.,  
**ff. neue Malta-Kartoffeln,** à Pfd. 20 Pf.,  
**ff. Hagebutten,** à Pfd. 40 Pf.,  
 empfiehlt **August Gey.**

Gür Gändler billiger!

# Doppel-Carroussel!

Erlaube mir bekannt zu geben, daß ich nächsten Sonntag mein **Doppel-Carroussel** nebst neuer Musik vor meiner Behausung, **Wiesenstraße**, aufgestellt habe.

achtungsvoll  
**Emil Reichel.**

## Uhligs Konditorei

empfehlte Sonntag alle Sorten frischen Kuchen, Aschkuchen, Thee- u. Dessert-Gebäck, Torten; mittags

**Vanille- und Orange-Eis.**  
Gütige Bestellungen werden prompt und fein ausgeführt.

## Ausstellung von garnierten Strohhüten

für Damen, Mädchen, Herren und Knaben in allen Farben zu den billigsten Preisen bei

**Fr. Albert in Zschopau,**  
Neumarkt 41.

## Thüringer Kunstfärberei Königsee.

Ausgestattet mit den vollkommensten Einrichtungen für

**Kunstfärberei und chemische Wäscherei**

von getragener **Garderobe** jeder Art, Möbeln, Sammeten, Handschuhen, Federn etc. etc. Musterkarten der neuesten

**hochmodernen Farben der Saison**

und Annahmestelle bei

Schröder, Albertsstraße 18.

## Die Chemnitzer Corset-Fabrik

von

**B. Herold**

befindet sich

Langestrasse, Ecke Bachgasse, vis-à-vis dem Kaisersaal,  
früher Holzmarkt Nr. 6.

## Eiserne Träger u. alte Eisenbahnschienen

liefern billigst

**C. J. Tittel & Co.**

in Chemnitz.



## Fettvieh-Versteigerung.

Dienstag den 25. Mai mittags 12 Uhr sollen auf dem Rittergut Wiesa bei Annaberg

36 Ochsen,  
13 Kühe und  
1 Bulle

unter den bisher üblichen Bedingungen versteigert werden. Als letzter Abnahme-Termin ist der 5. Juli bestimmt. Ein Zehntel der Erstschätzungsumme ist als Anzahlung beim Zuschlag zu erlegen.

G. Becke.

## Gewerbe-Verein.

Mittwoch den 26. Mai abends 8 Uhr  
im Saale des Deutschen Hauses.

Vortrag von unserm Ehrenmitglied, Herrn Kantor und Oberlehrer Uhlmann, „Ueber die Wahl des Berufs“.

Die Mitglieder nebst Frauen werden hiermit besonders eingeladen.

Der Vorstand.  
F. König.

## Militär-Verein.

Sonntag den 23. Mai a. c. wird das

## Stiftungsfest im goldnen Stern

abgehalten und findet in üblicher Weise statt.

Am Vorabend findet **Zapfenstreich** und Sonntag früh **Reveille** statt. Zum Festzug haben sich die Mitglieder nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal einzufinden.

Erscheinen aller erwünscht.

Der Vorstand.

## C. R. Frauentfelder

empfehlte fein Lager von **Holz- und Reisekoffern, Touristen- und Reisetaschen, Hosenträgern in verschiedener Auswahl** und bringt alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten in empfehlende Erinnerung.

**Nur das Neueste in Filz- u. Cylinderhüten, grösste Auswahl in Strohhüten,** empfiehlt billigst

Carl Weizmann.

## Radieschen

verkauft

L. Dähne.

Sonnabend früh wird ein **Schwein verpfundet,**

Fleisch à Pfd. 60 Pf.

Blumengasse Nr. 321.

Sonnabend 9 Uhr **Wessfleisch,** später frische Wurst bei

Karl König.

Montag 10 Uhr **Wessfleisch,** später frische Wurst, auch gut gepökeltes **Schäl- und Lendenfleisch** ist zu haben bei **August Vinke.**

## Verein für Natur-Heilkunde.

Sonntag den 23. Mai mit Frauen über **Onkel Tom nach dem Kinnerstein und Schloß Augustsburg.** Abgang punkt 1 Uhr von Herzogs.

Der Vorstand.

**J.-V.** Nächsten Sonntag abend **Bersammlung** im Meisterhaus.

## F. F. Krumhermersdorf.

Sonntag früh punkt 1/6 Uhr **Uebung des ganzen Corps,** sowie nachmittags 3 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokal.

Das Kommando.

**F. F.** Dreie! Sonntag den 23. Mai früh punkt 6 Uhr **Uebung des Corps,** Sammeln am Geräthaus, sowie der I. und II. Sektion der **Feuerreserve,** Sammeln am Neumarkt.

Das Kommando.

## Neubers Restauration.

Heute Sonnabend **Schlachtfest,** 9 Uhr **Wessfleisch,** später frische Wurst, wozu freundlichst einladet

Karl Neuber.

## Feldschlößchen Zschopau.

Morgen Sonntag **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet

Freyer.

Von abends 10 Uhr an **Damenengagement.**

## Bergschlößchen Zschopau.

Morgen Sonntag **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet

Schirmmacher.

Der Saal ist festlich geschmückt.



Nu, Dünner, kommst wohl von der **Dittersdorfer Höhe?** Wie wars da? Raum zu sagen. ff. **Biere aus dem Felsenteller, prachtvolle Rundsicht, angenehmer Aufenthalt.** Kanns nur empfehlen.

Hierzu eine Beilage.

# Wochenblatt für Pöschpau und Umgegend.

Beilage zu Nr. 60 vom 22. Mai 1886.

## Tagesgeschichte.

Berlin, 20. Mai. Fürst Bismarck ist heute nachmittag nach Friedrichsruh abgereist.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind mit den Prinzessinnen Töchtern heute früh von Homburg nach Berlin abgereist.

Der Bundesrat beschloß, dem Antrage auf Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Spremberg zuzustimmen.

Auswärtigen Blättern wird aus Berlin gemeldet, daß über einige Industriestädte des Westens der kleine Belagerungszustand verhängt werden soll.

Die dem Reichstage zugegangene Darlegung über die Anordnung, welche von der preussischen Regierung auf Grund des § 8 des Sozialistengesetzes mit Genehmigung des Bundesrates getroffen wurde, besagt, daß es notwendig war, das Versammlungrecht für Berlin und Umgebung zeitweise einer weitergehenden Beschränkung zu unterwerfen, welche jedoch allen, legitime Zwecke verfolgenden Versammlungen keine Schwierigkeiten bereiten werde. Es habe sich die Unmöglichkeit ergeben, binnen 24 Stunden festzustellen, ob Versammlungen, welche öffentliche Angelegenheiten erörtern, zur Förderung sozialistischer Bestrebungen bestimmt seien, es habe daher nur in den seltensten Fällen ein Verbot solcher Versammlungen stattfinden können, dagegen habe sich die Zahl der Versammlungsausschlüsse immer mehr vermehrt. Die Frist von 48 Stunden für die Anmeldezeit und die Einräumung der Befugnisse zur Erteilung der Genehmigung der Abhaltung der Versammlungen sei eine unabwiesbare Notwendigkeit geworden. Die unter der Arbeiterbevölkerung bestehende Lohnbewegung beginne ferner den rein wirtschaftlichen Charakter zu verlieren und werde vielfach von den Führern der sozialdemokratischen Partei zum Agitationsfelde gemißbraucht. Ausschreitungen, wie sie in Frankreich, in Belgien und in Nordamerika vorkommen, würden eventuell kaum zu verhüten sein. Von ganz besonderer Bedeutung sei die Bewegung, welche in neuester Zeit im Bereiche der öffentlichen Verkehrsanstalten entstanden und im schnellen Wachstum begriffen sei. Es lägen ganz bestimmte Anzeichen vor, daß die unter der bei diesem Verwaltungszweige beschäftigten Arbeiterbevölkerung bemerkbar gewordene Bewegung eine Intensität und einen Umfang anzunehmen imstande sei, als deren Konsequenz unter Umständen unübersehbare und verhängnisvolle Folgen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung und für die Erhaltung der gesamten Verkehrsverbindungen nach und von der Reichshauptstadt eintreten könnten.

Die Sozialdemokraten des Reichstags mit Unterstützung der Volkspartei und einzelner Freisinnigen haben folgenden Interpellation eingereicht: Am 11. April d. J. hat der preussische Minister des Innern, Herr v. Puttkamer, in Bezug auf das Verhalten der Behörden bei Arbeitseinstellungen eine Circularverfügung an die ihm unterstellten amtlichen Organe erlassen, welche das durch die Reichsgesetzgebung gewährleistete Koalitionsrecht (zur Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen, § 152 der G.-D.) gefährdet und geeignet ist, dasselbe für große Massen der Bevölkerung aufzuheben. 1) Ist diese Circularverfügung des preussischen Ministers des Innern dem Bundesrat bekannt? 2) Was hat der Bundesrat gethan, oder was gedenkt er zu thun, um diesem Angriffe auf ein Reichsgesetz entgegenzutreten?

Die Branntweinsteuerentwurf ist nun doch nur in einem einzigen Entwurf dem Reichstag zugegangen, demjenigen, der die Verbrauchssteuer von den Kleinhändlern und Wirten erheben will. Der Eventualentwurf, der die Steuer von den Brennern, bez. Großhändlern erheben will, war „durch ein Versehen“ mit überreicht worden, wurde dann aber zurückgezogen. Für den Reichstag ist er also zunächst nicht vorhanden, sondern soll demselben erst zugehen in dem Fall, daß der andere Entwurf abgelehnt wird. Die Vorlegung zweier

Gesentwürfe zur Auswahl wäre allerdings auch etwas bisher nicht Dagewesenes. Die Motive zur neuen Branntweinsteuerentwurf sind nur kurz gehalten. Die Reichsregierung sagt, als beste Steuer sehe sie nach wie vor das Monopol an. Da der Reichstag aber von diesem nichts wissen wolle, schlage sie die Konsumsteuer vor, deren Erhebung bei Detailisten und Schankwirten am meisten zu empfehlen sei. Die Nettomehrerinnahme des Reiches aus der Steuer wird auf durchschnittlich 190 Mill. pro Jahr geschätzt.

Eine als sehr richtig anzuerkennende Verfügung hat der preussische Minister des Innern erlassen, indem er jene Preßzeugnisse verbot, welche, mit den Bildnissen von Mördern geziert und auf den Straßen feilgeboten, Verbrechen in möglichst aufregender Weise ausmalen. So wenig ein derartiger Besatzstoff von dem Gebildeten auch nur eines Blickes gewürdigt wird, so groß ist seine Anziehungskraft für die Menge, und die Befürchtung ist wohl nur zu begründet, daß Leser von schwacher Geistes-, Charakter- oder Gemütsbildung die geschilderten Thaten in einer Beleuchtung sehen, die nicht sowohl abschreckt, als vielmehr für das Verbrechen interessiert.

Frankreich. In den Kreisen der französischen Republikaner haben die aus Anlaß der Abreise des Grafen von Paris nach Portugal zur Vermählung seiner Tochter, der Prinzessin Amelie, mit dem portugiesischen Kronprinzen, von den Monarchisten veranstalteten Kundgebungen ein sehr tiefgehendes Vergnügen hervorgerufen und den Gedanken an eine Anfrage in der Kammer nahe gelegt, bei welcher Gelegenheit von den Radikalen zugleich die Ausweisung der Prinzen beantragt werden soll. Thatsache ist allerdings, daß die Monarchisten ihre Mißachtung vor den republikanischen Institutionen geflissentlich zur Schau tragen. Die Tochter des Grafen von Paris, die Braut des Herzogs von Braganza, empfing vor ihrer Abreise nach Lissabon die Puldigungen derer, die ihren Vater als den rechtmäßigen König betrachten. Bei dieser Gelegenheit ging es, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, mit den namentlichen Höflichkeit zu, als wenn der Graf von Paris schon auf dem Throne Karls X. säße. Man hatte sogar, wie es an den Höfen der regierenden Fürsten der Fall ist, die Brautgeschenke ausgestellt, die jeder besichtigte, der sich für einen guten Unterthan der zukünftigen Majestät hält.

Die veröffentlichten Grundzüge des Entwurfes eines organischen Militärgesetzes, welches General Boulanger den Kammern unterbreiten will, erregen ein gewisses Aufsehen, da darin unter anderem die Erhöhung der jährlichen Kontingentierung der Mannschaften auf 192000 bestimmt wird, was eine Vermehrung des Effectivbestandes der Armee auf dem Friedensfuße um 74000 Mann — 546000 Mann anstatt der jetzigen 472000 — ausmachen würde. Der Entwurf enthält außerdem die Schaffung von 40 neuen Jäger-Bataillonen, die Einführung der Rekrutierung nach Regionen, die dreijährige Dienstzeit ohne Ausnahme. Nur die mit Diplom einer militärischen Vorbildung versehenen jungen Leute werden nach zwei Jahren auf unbestimmten Urlaub entlassen. Der Entwurf enthält im ganzen nicht weniger als 200 Artikel und umfaßt die gesamte Armee-Organisation, sowie die Bildung einer Kolonialarmee.

Zuverlässige Informationen lauten dahin, daß die Regierung in Wirklichkeit beabsichtigt, gegen die Prinzen von Orleans, insbesondere gegen den Grafen von Paris einzuschreiten und ihnen eventuell die Rückkehr nach Frankreich zu untersagen.

Spanien. Zur Geburt des neuen Königs von Spanien schreibt das Wiener „Fremdenblatt“: „Spanien begrüßt mit Jubel und Begeisterung den neuen König, der ihm gegeben worden ist. Der Neugeborene ist nach Erfüllung des üblichen Ceremoniells alsbald als König von Spanien ausgerufen worden und wird als Alfons XIII. nach erreichter Volljährigkeit den Thron bestiegen. Bis dahin wird Königin Marie Christine die Bügel der Regentschaft in den Händen behalten,

und jene Weisheit und Einsicht, jener feine Takt, mit dem die jugendliche Witwe auf dem Königs-throne bisher gewaltet, läßt erhoffen, daß die Jahre ihrer Regentschaft die Monarchie, welche neuerdings im Lande feste Wurzel gefaßt, weiter kräftigen und stärken und dem neuen König, der sich unter der Obhut seiner Mutter auf seine ernste Zukunft vorzubereiten hat, die Bahnen ebnen werden. Der Jubel der Spanier weckt heute ein Echo in Oesterreich-Ungarn, das in treuer Anhänglichkeit mit herzlicher Teilnahme das Geschick der edlen Erzherzogin auf Spaniens Throne verfolgt und in der Geburt des Königs eine neue Bürgschaft für die gedeihliche Entwicklung des durch vielfache Bande mit Oesterreich verknüpften Königreichs erblickt.“ — Der neugeborene Königssohn wird die Namen Ferdinand Alfons erhalten und als König den Namen Alfons XIII. führen. Pate ist der Papst, Patin die Kaiserin von Oesterreich. Der Papst soll die Bitte, Pate zu sein, in ungemein warmer Weise beantwortet haben, worüber die Carlisten angeblich sehr verstimmt sind. Auch besuchte der Nuntius den Premier Sagasta und dankte ihm im Namen des Papstes für die freundliche Art und Weise, mit der in der Thronrede die Beziehungen Spaniens zum Vatikan erwähnt wurden. Spanien und der Papst stehen also zur Zeit sehr gut. Der neue König soll ein überaus kräftiges Kind sein.

Rußland. Während der letzten Tage sind in Petersburg wiederum zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden, hauptsächlich unter den Studenten (darunter 20 in der juristischen Fakultät), welche beschuldigt werden, an den jüngst entdeckten Verschwörungen gegen den Kaiser in Charkow und Nowo Tscherkassk beteiligt gewesen zu sein.

Amerika. Die Polizei von Chicago hat einen gewissen Louis Bingg in Chicago als denjenigen Verbrecher verhaftet, welcher während des kürzlichen sozialistischen Aufbruchs die Dynamitbombe geworfen haben soll. Als der mit seiner Verhaftung betraute Polizist sich ihm zu erkennen gab, zog Bingg seinen Revolver. Der Beamte packte ihn jedoch sofort und nach heftiger Gegenwehr gelang es, ihn abzuführen. Bingg ist ein Deutscher und war bisher als Seher an der anarchistischen Arbeiter-Zeitung beschäftigt. In seinem Koffer fand man zwei Dynamitbomben, die den während des Aufbruchs geworfenen gleichen, außerdem viele Granaten und Patronen, zwei Pistolen und viele anarchistische Zeitungen und Flugschriften. Er ist der vierte, welcher unter dem Verdachte, die Bombe geworfen zu haben, verhaftet ist.

Die erfreulichen Aussichten auf eine allgemeine Wiederherstellung friedlicher Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern trüben sich wieder. Namentlich sieht es in Chicago unbefriedigend aus. In einer zahlreich von Deutschen und Böhmen besuchten Versammlung der Gewerkschaft der Arbeiter in den Holzhöfen hielten einige hervorragende Mitglieder Reden, die aufforderten, den Streik fortzusetzen und die Arbeiter in den Viehhöfen und die von den Bauunternehmern beschäftigten zu unterstützen. Die Redner versicherten der Versammlung, daß das Schicksal der Achtstundebewegung von ihrer Handlungsweise abhänge. Darauf wurde der Beschluß gefaßt, einen neuen Streik sofort zu beginnen. Man fürchtet in Chicago weitere Unruhen und eine starke Polizeimannschaft ist abgeordnet, um alle Störungen des Friedens zu verhindern. Die Schneidergesellen, welche streikten, haben die Arbeit wieder aufgenommen. Wieder ist in Chicago ein Polizist seinen durch die Explosion der Bombe während des kürzlichen Sozialistenaufruchs erhaltenen Wunden erlegen. Das ist der sechste Todesfall.

Afrika. Die Engländer haben Suakim genannt. Ägyptische Truppen nahmen die Positionen ein.

der  
risten-  
gern  
hl  
agenden  
rung.  
iten,  
üten,  
nu.  
hne.  
321.  
leisch,  
bnig.  
isch,  
feltes  
ben bei  
infe.  
unde.  
über  
in und  
ft 1 Uhr  
and.  
d Ver-  
aus.  
dorf.  
ng des  
3 Uhr  
kal.  
ndo.  
23. Mai  
räthaus,  
ektion  
umarkt.  
ndo.  
r Well-  
st ein-  
ber.  
ll.  
musik,  
her.  
ement.  
ll.  
freunds-  
her.  
st wohl  
orfer  
s da?  
Biere  
keller,  
bsicht,  
bsent-  
ofehlen.  
age.

